

EP-W-01-1058 A – Was Wohlstand schützt

Antragsteller*in: BAG Ökologie

Beschlussdatum: 12.10.2023

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 1058 bis 1062:

Wir brauchen klare europaweite Grenzwerte, ~~um bei länderübergreifend~~eren
Einhaltung dafür sorgt, dass länderübergreifende Wasserkrisen, wie an der Oder,
~~konsequent handeln zu können~~zukünftig verhindert werden. Wir verschreiben uns dem
Ziel, 25.000 Kilometer in der EU in frei fließende Flüsse zu renaturieren – wie in der EU-
Biodiversitätsstrategie vorgesehen. Und wir setzen uns für einen verbindlichen
Vorrang für Trinkwasser gegenüber gewerblicher oder landwirtschaftlicher Nutzung
ein. Wasser gehört den Menschen und ist kein Spekulationsobjekt. Daher lehnen wir
die Privatisierung von Wasser ab, und werden einen Wassermarkt, wie er in anderen
Staaten auf der Welt praktiziert wird, auch zukünftig verhindern.

Begründung

Zum Beispiel in Australien oder Kalifornien sind bereits Wassermärkte seit langem
vorhanden. Dadurch ist dort das Wasser zum Spekulationsobjekt geworden. Hier
haben sich ziemlich schnell die negativen Folgen gezeigt. Ein Beispiel ist die
Landwirtschaft, wo kleinere Landwirt*innen teilweise nicht mehr genügend Wasser für
Obstanbau oder ihre Tiere zur Verfügung haben, weil sie sich die Wasserkosten nicht
mehr leisten können. Daher ist es wichtig, dass wir aus dieser Entwicklung lernen und
verhindern, dass Wasser in Europa zum Spekulationsobjekt wird.